

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 43. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 26.07.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Chemiepark Areal A, Bunsenstraße, Gebäude 046, Feuerwehr-Gerätehaus Altstadt, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, durch.

Teilnehmerliste stimmberechtigt:

Vorsitz

Detlef Pasbrig

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus

Günter Herder

Bernd Kosmehl

Brigitte Leuschner

Peter Ziehm

Frank Zimmermann

i.V. für Fr. Zsikin

i.V. für hr. Paul

Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil

Dietrich Kruse

Reinhard Leuschner

Joachim Sabiniarz

Günter Sturm

Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke

Annett Kubisch

Astrid Schmuck

Petra Wust

FBL Finanzen

FBL Personal/Recht

SBL Allgemeine Ordnung

Gäste

Benedix

Leiter Revierkommissariat Bitterfeld-Wolfen

abwesend:

Mitglied

Kerstin Zsikin

Wolfgang Paul

Sachkundige Einwohner

Dagmar Kurschus

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 26.07.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 07.06.2011	
4	Protokollkontrolle	
5	Aufgaben der Sicherheitsbehörden und der Polizei bezüglich der Gefahrenabwehr BE: Herr Benedix, Leiter des Revierkommissariats Bitterfeld	
6	Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 090-2011
7	Hundesteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 089-2011
8	Herbstliche Einsammel- und Entsorgungsaktion von kommunalem Laub in der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Mitteilungsvorlage M011-2011
9	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Pasbrig stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 6 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Vorsitzende fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 07.06.2011</p> <p>Herr Keil macht auf eventuelle Missverständnisse aufmerksam, die durch den Begriff in TOP 6 „(Abbiegepfeil)“ S. 4 entstehen könnten. Herr Pasbrig verweist auf eine Diskussion zur Problematik „Jahnstraße“ in der Sitzung des Ausschusses am 16.08.2011, zu welcher auch die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung Aussagen treffen werden. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 4</p>
<p>zu 4</p>	<p>Protokollkontrolle</p> <p>Herr Pasbrig berichtet zur Salegaster Chaussee, dass die Markierungsarbeiten abgeschlossen und die Geschwindigkeitsbegrenzung im Tunnel auf 40 km/h verändert wurden. Zu den Schließzeiten der Bahnübergänge in Greppin erklärt die OB, Frau Wust, dass nach Rückinformation durch die Bahn diese Lösung der Schließung die derzeit einzig mögliche ist, um den Sicherheitskriterien zu entsprechen. Zu den Müllansammlungen auf dem Parkplatz „Spargelfeld“ wird die Verwaltung Informationen zum Protokoll reichen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Aufgaben der Sicherheitsbehörden und der Polizei bezüglich der Gefahrenabwehr BE: Herr Benedix, Leiter des Revierkommissariats Bitterfeld Herr Pasbrig begründet diesen Tagesordnungspunkt mit einem Verweis auf Veröffentlichungen in der Presse und mit Veränderungen in der Struktur der Polizei, die sich auch auf die Verwaltung auswirken. Herr Benedix informiert darüber, dass u.a. ruhestörender Lärm eine Gefahr darstellt und somit unter das Gefahrenabwehrrecht insbesondere unter das Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) fällt. Es ermächtigt die Polizei und die Verwaltung zur Handlung. Darin sind u.a. in den §§1 und 84 die Zuständigkeiten geregelt. Demnach ist für die originäre Gefahrenabwehr die Kommune, hier die Stadt Bitterfeld-Wolfen, zuständig. Er informiert, dass ca. 100x ruhestörender Lärm im 1. Hj. 2011 gemeldet wurde. Es gab Umstrukturierungen bei der Polizei bzw. haben Sparmaßnahmen in</p>	

der Polizei dazu geführt, dass die Polizei sich konzentriert um ihre originären Aufgaben kümmert. Das heißt Strafverfolgung Verkehrsunfallaufnahme u.v.m. So kam es dazu, die Kommune wieder mehr in den Bereich der Gefahrenabwehr, insbesondere im Falle des ruhestörenden Lärms, einzubeziehen.

Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, erklärt u.a. dass sie ihrer Pflicht für die Sicherheit der Mitarbeiter nachkommen muss. Deshalb ist es unverantwortlich, insbesondere nachts, die diensthabenden Mitarbeiter Situationen auszusetzen, die die Mitarbeiter selbst in Gefahr bringen. Sie fragt auch, inwieweit die Eilbedürftigkeit erfüllt werden kann wenn beispielsweise erst ein Mitarbeiter der Verwaltung vor Ort fährt, dort eine Gefahr für sich feststellt und erst dann die Polizei um Hilfe bitten kann. Sie führt an, dass mit dem Landkreis geklärt werden muss, welche Informationen über die Leitstelle weitergegeben werden müssen, um im Vorfeld klären zu können, ob die Bereitschaft der Stadt oder die Polizei verantwortlich ist. Es müssen detailliertere Informationen von der Leitstelle aufgenommen und weitergegeben werden.

Nachdem sich **Herr Benedix, Frau Wust, Frau Kubisch** und die **Ausschussmitglieder** über verschiedene Fälle und Gegebenheiten ausgetauscht haben, kommt man zu dem Schluss, dass eine Entspannung der Lage durch eine entsprechende detailliertere Meldung der Leitstelle erreicht werden könnte. Es müsse zu konkreten Absprachen zwischen Polizei und Verwaltung kommen und eine für beide Seiten sowie für die Hilfeersuchenden unter Beachtung der Eilbedürftigkeit akzeptable Lösung gefunden werden.

Nach umfassender Diskussion appellieren die **Stadträte** auch an jeden Bürger, sich einerseits eigenverantwortlich an Gesetze zu halten, nicht immer nur das eigene Recht u.a. in Form einer Erwartungshaltung an Behörden in den Vordergrund zu stellen, sondern verantwortungsbewusst das Recht der Gemeinschaft als das höhere anzuerkennen. Es könnte jeder Bürger seinen Teil dazu einbringen, die Lebensqualität in der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu erhöhen oder zumindest zu erhalten. Es wird dabei auch auf die Notwendigkeit von Veröffentlichungen z.B. in der Presse aufmerksam gemacht.

Herr Kruse spricht die Umzäunung von Kinderspielplätzen an.

Frau Wust drückt ihr Verständnis dafür aus, sieht auch Möglichkeiten dies punktuell zu veranlassen, spricht aber auch an dieser Stelle das die Bürger an, die sich für solche gemeinschaftlichen Einrichtungen mit verantwortlich fühlen müssen. Es besteht eine erhebliche Notwendigkeit der Mitwirkung durch die Bürger. Sie erinnert an das Zitat: „ Mit dem Bürger für den Bürger“.

Der **Ausschussvorsitzende** bittet darum, dass nach Absprachen und Klärungen zwischen Polizei und Verwaltung entsprechende Informationen an den Ausschuss weitergegeben werden. Letztlich soll auch eine bessere Zusammenarbeit zwischen Polizei, Verwaltung und Bürger erreicht werden. Herr Pasbrig lädt Herr Benedix bereits jetzt ein, sobald dieses Thema wieder auf der Tagesordnung einer Ausschusssitzung steht.

Herr Pasbrig greift den Vorschlag von **Herrn Sabiniarz** auf und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, den Bürgern in Form einer Postwurfsendung oder über das Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt einen „Verhaltenskodex“ zu vermitteln.

zu 6	Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanzwesen Nachdem Herr Hentschke mitgeteilt hat, dass in den bisherigen	Beschlussantrag 090-2011
-------------	---	---

	<p>Diskussionen verschiedener Gremien keine Änderungen beantragt wurden, lässt Herr Pasbrig über die Empfehlung des Ausschusses ROVB für die Beschlussfassung im HFA und Stadtrat abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
zu 7	<p>Hundsteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Finanzwesen</p> <p>Den Ausschussmitgliedern liegen die Ergebnisse der Beratungen der verschiedenen Gremien vor.</p> <p>Demzufolge stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass bezüglich der Steuersätze für den 1. und 2. Hund nur geringfügig abweichende Änderungen und für den gefährlichen Hund vom OR Bitterfeld eine erhebliche Änderung vorgeschlagen wurden.</p> <p>Die Ausschussmitglieder legen nach kurzer Diskussion folgende Steuersätze fest (gem. §6 Abs. 1 des Entwurfs der Hundsteuersatzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 1. Hund: 42,- € b) 2. Hund: 72,- € c) 3. und jeder weitere Hund: 120,- € d) gefährlicher Hund: 500,- € <p>Zum Vorschlag bezüglich der Gefahrenabwehrverordnung, alle Hundebesitzer zu verpflichten, immer mindestens 2 Tüten für die Hundekotbeseitigung mitzuführen, wurde festgestellt, dass dies nicht prüfbar ist, da die Möglichkeit immer besteht, dass während eines Spazierganges die Tüten bereits aufgebraucht wurden.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 089-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
zu 8	<p>Herbstliche Einsammel- und Entsorgungsaktion von kommunalem Laub in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, teilt mit, dass mit der Mitteilungsvorlage kundgetan wird, dass zur Erhaltung und Förderung der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt Bitterfeld-Wolfen an der bisherigen Praxis festhalten wird, für die Entsorgung von kommunalem Laub die Laubsäcke zur Verfügung zu stellen. Es müsse aber auch darauf hingewiesen werden, dass auch dies der Stadt finanzielle Mittel abverlangt.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M011-2011</p>
zu 9	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Kruse spricht ein Problem der Schulkinder aus der Erich-Kästner-Schule an. Der bis dato zum Bus begehbare Platz ist einschließlich des Fußweges mit einem Bauzaun abgesperrt, so dass die Kinder nur über die Fahrbahn die Bushaltestelle erreichen können.</p> <p>Frau Wust bestätigt, dass das eingezäunte Grundstück verkauft wurde. Die Verwaltung wird sich bemühen, eine Lösung zu finden.</p> <p>Herr Sabiniarz weist nochmals auf die unbefriedigenden Zustände in den Regeneinlaufschächten der Tunnel im OT Greppin hin. Frau Wust nimmt die von Herrn Sabiniarz zu Verfügung gestellten Fotos an.</p> <p>Herr Herder spricht die Zustände auf den Bahnsteigen des Wolfener Bahnhofes an. Dort wird auf die gefährliche Situation wegen der zu dicht an den Bahnsteigkanten befindlichen Überdachungen hingewiesen, die somit nicht zum wartenden Aufenthalt geeignet sind. Er möchte wissen, ob bekannt ist, wie dem abgeholfen werden soll.</p> <p>Frau Wust erklärt, dass das Bahnhofsgebäude funktionell und optisch von der Bahn getrennt wird und somit die Bahnanlagen nicht mehr berührt. Sie könne nur versuchen, diesbezüglich Informationen zu erhalten.</p>	

	<p>Herr Kosmehl meint erfahren zu haben, dass der derzeitige Zustand nicht die endgültige Lösung sei.</p> <p>Herr Pasbrig macht den Ausschussmitgliedern den Vorschlag, vor Fertigstellung die Kreisverkehrsanlage Dessauer Allee in Wolfen-Nord mit einer Behindertenvertretung zu besichtigen. Er schlägt vor, dies zur nächsten Sitzung um 17.00 Uhr anzubieten.</p> <p>Die Ausschussmitglieder signalisieren Interesse. Herr Zimmermann bittet darum, auch den Projektanten dazu einzuladen.</p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 19.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin